

Die „Weiserich-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiserich-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complete Insetate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 42.

Donnerstag, den 12. April 1883.

48. Jahrgang.

### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der hier neu begründete Verein für Geflügelzucht hat zu seinem Vorsteher Herrn D. Voigt, zum Schriftführer Herrn Linse und zum Kassirer Herrn Kenger hier erwählt, außerdem Inventarverwalter und Ausschussmitglieder ernannt. Der Verein stellt sich die Aufgabe, nutzbringende Geflügelrassen in unserer Gegend einzuführen; ferner wird er unsern heimischen nützlichen Vögeln durch Aufstellen von Brutkästen, Fütterungsanlagen zc. Schutz und Fürsorge angedeihen lassen. Diese Zwecke sind nur zu billigen, da immer noch viel Geld für Eier und Geflügel ins Ausland gesandt wird. Eine öffentliche Thätigkeit will der Verein in Kürze durch Aufstellung von Staarmästen in unseren städtischen Anlagen entfalten.

Die Anmeldeformulare für den gewerblichen Theil der diesjährigen Ausstellung sind bis jetzt nur von einigen wenigen Interessenten abgeholt worden. Da dringend zu wünschen ist, daß die Anmeldung von Ausstellungsgegenständen nicht bis zum letzten Termin, am 19. Mai, hinausgeschoben wird, sei hiermit um rasche Abholung der Formulare gebeten.

In der letzten Versammlung des Erzgebirgs-Zweigvereins wurde von Herrn Sektions-Ingenieur Wiechel, der seit dem 1. April als Betriebs-Ingenieur nach Dresden versetzt worden ist, ein von ihm aufgefundener Originalplan der Stadt Dippoldiswalde aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts vorgelegt. Der Plan, im Maßstab 1:3150 gehalten, war sehr gut erhalten und bot einen anschaulichen Abriss, wie die Stadt damals mit Wall und Graben ausgesehen, und wie wenig einige Stadttheile bebaut waren. Hr. Wiechel hat diesen Plan in 100 Exemplaren vervielfältigen lassen und dem hiesigen Stadtrathe käuflich übergeben. Sollte sich Jemand gern einen solchen Plan anschaffen wollen, so kann er ihn in der Rathsexpedition zu 50 Pfennig das Stück erhalten. Dadurch, daß eine Reihe Daten über die Entwicklung der Stadt, von 1200 bis 1882, beigelegt sind, gewinnt der Riß ein erhöhtes Interesse.

Bei der am Dienstag beendeten Musterung der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde kamen überhaupt 830 Mann zur Untersuchung, von denen 273 tauglich waren, während 53 zur übungspflichtigen, 17 zur nicht übungspflichtigen Ersatzreserve 1. Klasse, 12 zur Ersatzreserve 2. Klasse, 300 auf 1 Jahr zurückgestellt waren und 175 untauglich waren. — Auf die Amtsger.-Bez. Lauenstein u. Altenberg kamen 68 Taugliche, 8 übungspflichtige und 6 nicht übungspflichtige Ersatzreservisten 1. Klasse, 4 Ersatzreservisten 2. Klasse, 79 wurden 1 Jahr zurückgestellt und 49 waren untauglich. — Aus dem Amtsgerichtsbezirk Frauenstein waren 65 tauglich, 6 kamen zur übungspflichtigen, 1 zur nicht übungspflichtigen Ersatz-Reserve 1., 4 zur Ersatz-Reserve 2. Klasse, 72 wurden auf 1 Jahr zurückgestellt und 47 waren untauglich. — Der Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde stellte 140 Taugliche, 39 übungspflichtige und 10 nicht übungspflichtige 1., sowie 4 Ersatz-Reservisten 2. Klasse, 149 wurden auf 1 Jahr zurückgestellt und 79 waren untauglich.

Von den im Königreiche Sachsen im Monat März konstatarnten ansteckenden Thierkrankheiten kommt auf den hiesigen Bezirk nur der bei einem Pferde der Stadt Dippoldiswalde ausgebrochene Bläschenauschlag.

11. April. Der gestrige Abendzug von Hainsberg nach Schmiedeberg hatte eine Verspätung von ca. ¼ Stunde, da vor der Abfahrt in Hainsberg bemerkt wurde, daß die Maschine defekt geworden und geraume Zeit verging, bevor eine neue angeheißt war. Für eine „Badereise“, wie der Kunstausdruck für die Reparatur lautet, wurde gestern auch ein Personenzug 2. Klasse bestimmt. — Daß trotz der manch-

mal kühlen Morgen die Bahnwagen nicht mehr geheizt werden, ist höchst bedauerlich.

**Frauenstein.** (Kgl. Amtsgericht.) Verhandlungstermine am 13. April: Vormitt. 10 Uhr: Civilprozeßsache des Holzbredlers Karl Glob. Müller in Reichenberg gegen den pensionirten Waldarbeiter und Hausauszügler Glob. Wende das. wegen 10 M. Entschädigung für Brennholz. — Vorm. 11 Uhr: Sühntermin auf Antrag Emilien Augusten verehel. Dittrich, geb. Lieber, in Beerwalde gegen ihren Ehemann, den Gutsbes. Friedr. Aug. Dittrich in Reichenau. — Nachm. 3 Uhr: Civilprozeßsache des Zimmermanns Karl August Erler in Dorschemnitz in väterlicher Gewalt Augusten Paulinen Erler das. gegen den Gutsbesitzer Karl Franke in Burkensdorf wegen 112 M. 45 Pf. Forderung.

**Frauenstein.** (Königl. Schöffengericht.) Hauptverhandlungen am 13. April. Vormitt. 9 Uhr: Strafsache gegen den Weber und Dienstknecht Karl Gottfried Pfeifer aus Hainewalde wegen Landstreichens, Bettelns, Beleidigung und Widerstand. — Vormitt. 10 Uhr: Strafsache gegen den Handarbeiter Ernst Eduard Fischer aus Deutschthurnberg wegen Landstreichens und Bettelns. — Vorm. 10 Uhr: Strafsache gegen den Handarbeiter Ernst Maier aus Nieder-ebersdorf wegen Landstreichens und Bettelns.

**Dresden.** Der sächsische Landtag wird voraussichtlich in der ersten Hälfte des Monats Oktober zusammentreten. Weder in Regierungskreisen, noch in Abgeordnetentreisen giebt man sich dabei allzugroßen Hoffnungen auf eine sehr kurze Dauer des nächsten Landtages hin. Außer dem Staatsbudget für die nächste Finanzperiode wird die Regierung mit einer Reihe von Vorlagen und Berichten an die Kammer treten, welche eingehendste Behandlungen in den Kommissionen, wie im Plenum erfahren dürften. Zu diesen letzteren gehören vornehmlich die Vorschläge der neuen Sekundärbahnen und die aufzugebenden Amtsgerichte in mehreren kleinen Städten. Höchst bedauerlich bleibt das Zögern des Reichstags bezüglich der Erledigung des Unfallversicherungs-Gesetzes. Auch die königl. preussische Regierung läßt jetzt unzweideutig ihre Verstimung hierüber hervortreten.

Königin Karola hat sich am 9. April mit dem Nachmittags-Schnellzuge nach Meran in Südtirol begeben, um in dem milden Klima Heilung von einem hartnäckigen Lungenkatarrh zu suchen. — Am Dienstag haben sich Prinz und Prinzessin Georg mit der Prinzessin Rathilde und am Mittwoch Nachmittags König Albert nach München begeben, um den Vermählungsfeierlichkeiten des Herzogs von Genua, des Neffen des Königs, beizuwohnen.

Der Verkehr auf unseren sächsischen Staats-eisenbahnen ist gegenwärtig ein so lebhafter, daß von dem Güterwagenpark, der in früheren Jahren um die gegenwärtige Zeit immer einen unbenützten Bestand von mindestens 1000 offenen Wagen aufwies, in diesem Jahre keine Achse müßig steht. Ramentlich ist der Kohlenverkehr sowohl aus den sächsischen Steinkohlen-Revieren, wie von Böhmen herein noch sehr stark. Hat auch daran der unter den Kohlenvorräthen arg aufräumende Nachwinter seinen guten Antheil, so spricht doch Alles dafür, daß auch auf Seite der Industrie ein weitaus größerer Bedarf, als in den letzten Jahren, erfordert wird.

Nachdem der vor zwei Jahren nach Salzburg abgelassene Turnerexzursug so allgemeinen Anklang gefunden hatte und der Wunsch vielseitig ausgesprochen wurde, derartige Unternehmungen zu wiederholen, so hat, wie mitgetheilt wird, der Kreisturnrath beschlossen, bei Eintritt der Sommerferien für Turner einen solchen nach der Schweiz zu arrangiren. Die königl. Generaldirektion hat denselben bereits in zuvorkommendster Weise genehmigt. Die Tour wird über Regensburg, Augsburg nach Lindau gehen und stellt sich der Preis

2. Klasse auf 46 Mk. und 3. Klasse auf 31 Mk. ab Dresden. Von Leipzig wird sich der Preis noch etwas billiger stellen. Die Gültigkeit der Billets wird auf mindestens drei Wochen gewährt und darf die Rückfahrt, welche über München erfolgen kann, an einigen Punkten unterbrochen werden.

**Sebnitz.** In unserer Stadt ist die Webwaren-Fabrikation die älteste Fabrikationsbranche, sie war bis vor ungefähr 50 Jahren auch die einzige. Leider ist dieser Erwerbszweig im Rückgange begriffen, denn während Anfang 1862 allein 549 Webermeister vorhanden waren und 1877 noch 469 Webwarenfabrikanten, Webermeister, Scheerer und Scheererinnen, sowie 191 Webergesellen, Webermädchen, Andreher und Spuler (beider Geschlechter), also zusammen 660 Personen dieser Branche, Kommunanlagen zählten, sind im Jahre 1883 nur noch 388 Webwarenfabrikanten, Webermeister, Scheerer und Scheererinnen, sowie 92 Webergesellen, Webermädchen, Andreher und Spuler (beider Geschlechter), also zusammen 480, zu den Kommunanlagen heranzuziehen, so daß seit 1877 ein Personalrückgang von 180 Personen zu konstatiren ist. Zu den vorausgeführten Personen kamen, beziehentlich kommen aber noch mehrere Hundert auswärtig wohnende, in Sebnitz nicht kommunalanlagepflichtige Weber und Fabrikarbeiter. Die Zahl dieser läßt sich nicht genau ermitteln, da eine Kontrolle über dieselben nicht geführt wird. Die auswärtigen Weber wohnen zumeist in dem an die sächsische Schweiz angrenzenden Theile der Lausitz, die Fabrikarbeiter vorzugsweise in den unmittelbar bei Sebnitz gelegenen böhmischen Ortschaften. Daß die Schätzung auf einige Hundert nicht zu hoch gegriffen ist, beweist der Umstand, daß eine einzige Webwaren-Fabrik hier beim Eintreten des letzten Einkommensteuertermins im Jahre 1882 allein 108 böhmische Fabrikarbeiter beschäftigte. Im Laufe der letzten fünfzehn Jahre sind drei mechanische Webereien mit (jetzt) zusammen 233 mechanischen Stühlen entstanden.

**Leipzig.** Während 60 Jahre hindurch ununterbrochen die Leipziger Messe besuchen zu dürfen, ist eine Möglichkeit, die nur wenigen Besuchern derselben zu Theil geworden sein mag; Frau Schneider aus Lengsfeld i. B. (Firma E. W. Schneider) kam auf ein solches Jubiläum Anspruch erheben, da mit der diesmaligen Ostermesse das 6. Decennium ihres Messbesuchs voll geworden ist. Die trotz ihrer 84 Jahre noch rüstige Matrone, welche diesen langen Zeitraum hindurch ihre Gardinen- und Weißwarenfabrikate auf den Augustusplatz gebracht hat (26. Stubenreihe), hängt mit einer solchen Liebe an Leipzig, daß sie das am 23. April dss. Js. mit ihrem gleichfalls 84 Jahre zählenden und rüstigen Gatten zu begehende Jubiläum der diamantenen Hochzeit erst nach Ablauf der Messe feiern wird.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Verschiedene Blätter, auch auswärtige, bringen die Nachricht, daß die Ernennung des Fürsten Bismarck zum „Herzog von Lauenburg“ in nächster Zeit bevorstehe.

Der Reichstag beschäftigte sich bei der Spezialberatung über die Novelle zur Gewerbeordnung in eingehender Weise mit § 35 der Vorlage, welche den bisher in Geltung befindlichen Paragraph sehr erheblich abändert. Derselbe umfaßt eine Reihe von Gewerbebetriebe, die nicht direkt konzeptionspflichtig sind, aber unterjagt werden können, wenn die Gewerbetreibenden wegen Diebstahls, Unfittlichkeitsverbrechen und dergleichen bestraft worden sind; es gehören dahin die Turn-, Tanz- und Schwimmlehrer, die Trödler und Gefinde-Vermiether, denen von der Kommission noch die Händler mit Dynamit, die Stellenvermittler, Winkel-Konsulenten und Auktionatoren, Heiraths- und Darlehensvermittler zugefügt werden. Der Paragraph